

dem 30jährigen Kriege. Ein Gerichtsakt über einen im Jahre 1770 zu Ramstorf geführten Prozeß ist dadurch von Interesse, daß ihm die Signa executionis et immissionis beigefügt sind.

Im Laufe des Jahres 1900 hofft man, die neuen Räume für Bibliothek, Archiv und Kupferstichkabinett im Königs-Stiftungshaus beziehen zu können, die für absehbare Zeit zur Unterbringung und Erweiterung dieser wichtigen Teile der Anstalt ausreichen werden. Mit Hilfe der reichlich eingegangenen Beiträge konnte der Kauffchilling für das Königs-Stiftungshaus abgetragen werden; auch für den Umbau ist schon eine ansehnliche Summe gesammelt. Das Gebäude soll im Monat Mai übergeben, und dann soll sofort mit der Aptomierung für die Zwecke des Museums begonnen werden.

Verein Dresdener Buchhändler. — Der im Verein Dresdener Buchhändler auf die Tagesordnung gestellte Antrag auf Satzungsänderungen konnte in der hierzu einberufenen Hauptversammlung am 24. Februar wegen Beschlussunfähigkeit der Versammlung nicht zur Verhandlung kommen. Es ist deshalb eine neue Hauptversammlung auf den 24. März einberufen, worüber näheres in der Anzeige im amtlichen Teile der vorliegenden Nummer d. Bl. angegeben ist.

Allgemeine Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Am 12. d. M. tagte im Hotel „Stadt Bremen“ zu Hintein die Hauptversammlung der Landesvereinigung Hannover-Braunschweig der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen. Die Zahl der Teilnehmer war 25. Die Sitzung dauerte von 3 Uhr bis gegen 8 Uhr.

Sprechsaal.

Preisangaben bei Bücher-Rezensionen.

Seitens eines Bücherliebhabers werde ich um Uebermittlung nachstehender Ausführungen behufs Aufnahme in das Vörtenblatt gebeten:

„Bei den Anzeigen neuer litterarischer Erscheinungen wird in der Regel — mögen die Bücher als neu eingegangen angezeigt oder besprochen werden — der Preis nicht hinzugefügt; zuweilen wird wohl der Umfang des Werkes angegeben, doch genügt das nicht. Es ist dies ein Uebelstand, der gerade denen, um deren kaufmännisches Interesse es sich handelt, am meisten zum Nachteil gereicht.“

„Oft ist der Leser geneigt, dieses oder jenes Buch zu erwerben, unterläßt es aber wegen dieses Mangels; — er muß doch wissen, wie viel er dafür ausgeben will oder kann. Er beschließt dann gewöhnlich, erst seinen Buchhändler zu befragen, der häufig selbst noch keine Mitteilung darüber machen kann und sich beim Verleger erkundigen muß. Oft geschieht es aber,

daß der Gang zum Buchhändler vergessen oder aus irgend einer Ursache versäumt wird, oder daß das Interesse erlahmt.“

„Auf diese Weise bleiben viele Bücher ungekauft. Diese Unterlassungsünde ist für den Bücherfreund eine Unannehmlichkeit und Belästigung, eine Schädigung für den Verleger und den Sortimenten.“

„In Frankreich und England wird bei allen Bücheranzeigen der Preis regelmäßig angegeben. Es wäre sehr zu wünschen, daß dies auch bei uns geschähe. Auch Seitenzahl, Format und die Angabe, ob das Buch gebunden oder ungebunden ist, müßten beigefügt werden. Sogar die Jahreszahl vermißt man sehr häufig.“

Ich glaube wohl, daß schon mancher Sortimenter aus seinem Kundenkreise auf diesen Uebelstand aufmerksam gemacht wurde, und dieser wäre doch so leicht zu beseitigen. Der Verleger sollte bei Einsendung der Rezensionsexemplare die Redaktionen besonders bitten, Preis, Umfang u. nicht zu vergessen; der Bücherkäufer, Sortimenter und Verleger werden Nutzen daraus ziehen.
Wiesbaden, 15. März 1899. Heinrich Heuß.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Adolph Moritz Haase** in Bittau, Inhabers der Firma **Pahl'sche Buchhandlung A. Haase** (Verlag) in Leipzig ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den **17. April 1899, vormittags 1/2 11 Uhr** vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Bittau, den 7. März 1899.

Poffelt,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[13674] P. P.

„Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich am 15. d. M. meine Versandbuchhandlung in St. Ludwig i. Elsass aufgehoben habe und mein Verlagsgeschäft nur noch in Basel betreibe.“

Meine **Metzer Verlagsartikel** liefert die **Deutsche Buchhandlung in Metz** zu meinen Originalpreisen. Ich bitte daher, diesbezügliche Bestellungen **nur nach Metz** zu richten.

Hochachtend

Basel, im März 1899.

Emil Seifert.

[13678] Berlin, den 15. März 1899.

P. P.

Infolge anhaltender Krankheit habe ich mich entschlossen, mein seit dem Jahre 1876 hier selbst bestehendes Geschäft, in Firma

„**Commissions- u. Export-Buchhandlung**“
M. Neufeld Nachfolger

an

Herrn Hugo Bloch

in Firma **S. Calvary & Co.**, hier selbst, mit sämtlichen Aktiven und Passiven zu verkaufen.

Das

„**Norddeutsche Verlags-Institut**“
J. Jolowicz“

führe ich für eigene Rechnung weiter. Ich verkehre bis auf weiteres nur direkt.

Hochachtungsvoll

J. Jolowicz.

Berlin, den 15. März 1899.

Im Anschluß an obige Mitteilung des Herrn **J. Jolowicz** bitte ich, davon Kenntnis zu nehmen, daß ich die unter obiger Firma bestehende Buchhandlung mit sämtlichen Aktiven und Passiven am 1. März d. J. übernommen habe und für prompte Regulierung aller im Vorjahre und im laufenden Jahre gemachten Lieferungen Sorge tragen werde. Ich habe den Sohn des bisherigen Inhabers, Herrn **Jacques Jolowicz** aus Berlin, als Teilhaber in die Firma aufgenommen. Derselbe hat die Leitung der bis auf weiteres in dem bisherigen Geschäfts-

lokale, Potsdamerstr. 31, verbleibenden Firma übernommen. Herr **Jacques Jolowicz** dürfte Ihnen von seiner Thätigkeit als Vertreter erster Verlagsfirmen bekannt sein, und auch ich kann denselben, als früheren Mitarbeiter in meinem Hause, wärmstens empfehlen.

Unter Berücksichtigung meiner allseitig guten Beziehungen zu den Herren Verlegern bitte ich höflichst, mir auch für diese Firma gef. Konto zu eröffnen und von unseren beiderseitigen Unterschriften Kenntnis zu nehmen. Die Kommission verbleibt in Händen des Herrn **Gustav Brauns** in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Hugo Bloch

i/Sa. **S. Calvary & Co.**

Herr **Hugo Bloch** wird zeichnen:
Commissions- u. Exportbuchhandlung
M. Neufeld Nachf.

Bloch & Co.

Herr **Jacques Jolowicz** wird zeichnen:
Commissions- u. Exportbuchhandlung
M. Neufeld Nachfolger
Bloch & Co.

[13617] Die **Landwirthschaftl. Schulbuchhandlung**
Karl Scholke in Leipzig,

die, wie ich schon mehrfach in diesem Blatte anzeigte, seit Juli v. J. in meinen Besitz übergegangen ist, hält vollständiges Auslieferungslager bei Herrn **Otto Klemm** in Leipzig. Dagegen führt das Bar-Sortiment von **K. F. Koehler** die Bücher nicht mehr, wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte. Der Schulbücherverlag wird fast nur ausschließlich gebunden und zwar gegen bar ohne Freieemplare ausgeliefert.

Prenzlau.

Theophil Weller.